

Geschäftsbericht zur Delegiertenversammlung 2018



Bielefeld, 22.03.2018

Dem Kreis Bielefeld im Westfälischen Schützenbund gehören am 16.03.2018 dreizehn Vereine mit insgesamt 3524 Mitgliedern an, ein Plus von 7 Mitgliedern. Das sind 3398 Personen, die in einem oder mehreren Vereinen aktiv oder passiv dem Schützenwesen verbunden sind.

Verein	2018		2017.		2016		2015		2014
Bielefelder Sges e.V.	204	-3	207	-7	214	-17	231	-55	286
SSV Diana e.V.	83	-10	93	17	76	12	64	-2	66
FS Dornberg 2008 e.V.	13	-4	17	-5	22	-5	27	1	26
PolSV Bielefeld e.V.	85	6	79	7	72	2	70	4	66
SV Brackwede e.V.	134	3	131	1	130	-8	138	23	115
Spvg Brackwede e.V.	42	0	42	4	38	-9	47	2	45
Sges Dalbke	451	13	438	10	428	9	419	21	398
Dornberger Schützen	134	-36	170	-84	254	-4	258	0	258
Sges Heepen e.V.	732	15	717	27	690	28	662	4	658
SSV Jöllenbeck e.V.	108	12	96	4	92	10	82	4	78
Oerlinghauser Sges e.V.	1075	4	1071	-5	1076	0	1076	0	1076
SV Nienhagen e.V.	243	10	233	-6	239	-12	251	13	238
BSC Sennestadt e.V.	221	-2	223	16	207	14	193	-16	209
	3525		3517		3538		3519		3519

Stand 16.03.2018

Leider konnte ich vom WSB keine Auswertung erhalten, wie viele Neuanmeldungen es tatsächlich gegeben hat, aber mindestens 63 müssen es gewesen sein, um die Verluste aufzufangen. 405 Jugendliche bis 20 Jahren stehen 1389 Senioren ab 56 Jahren gegenüber, jedem sollte klar sein, was das zu bedeuten hat. Ebenso, dass 2597 Männer gegenüber 927 Frauen einem Verein angehören.

Zur Arbeit im Kreis:

Der Schützenkreis Bielefeld, als Organisationseinheit des Westfälischen Schützenbundes, hat im vergangenen Jahr wieder eine Vielzahl an Veranstaltungen organisiert und begleitet. Zu den wichtigsten gehörte die Ausrichtung der sportlichen Wettkämpfe und Meisterschaften, die Unterstützung der Jugendarbeit in den Vereinen und Pflege der Tradition und Brauchtums-Veranstaltungen.

Die Jugendarbeit in den Vereinen, unterstützt durch die Trainer im Bezirk trägt Früchte: im letzten Jahr durfte der Kreis sich mit 1.000€ an den Kosten für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften beteiligen. Eine Summe, die wir sehr gerne gegeben haben.

Es haben quartalsweise Vorstandssitzungen stattgefunden, ebenso oft hat der geschäftsführende Vorstand getagt. Der Vorsitzende hat an den Sitzungen des Bezirks- und Hauptausschusses des WSB teilgenommen. Mit der Wahl von Frank Becker zum stellvertretenden Bezirksvorsitzenden kommen nun neben Hartmut Schober, Michael

Quitschau und Benjamin Becker vier Vorständler aus Bielefeld, dem kleinsten Kreis im Bezirk Ostwestfalen.

Mit viel Engagement hat die Sportleitung im vergangenen Jahr an acht Tagen die Meisterschaften ausgerichtet, die RWK Leitung sechs Durchgänge ausgewertet und die Ergebnisse zusammengestellt.

Karl-Heinz Blachut als Kreissportleiter hat schon lange angekündigt, in diesem Jahr nicht wieder zur Wahl anzutreten. Wir haben in mehreren Sitzungen mit den Sportlern zusammengesessen, es ist uns aber nicht gelungen, einen Nachfolger für ihn zu finden. Im Verlauf der Sitzung dazu mehr. Auch müssen wir eingestehen, dass es uns nicht gelungen ist, die Ergebnisse der Meisterschaften zeitnah zu veröffentlichen. Wir sind uns durchaus bewusst, dass dies absolut unbefriedigend für die Sportler ist und möchten uns hiermit dafür entschuldigen.

Vor zwei Jahren haben wir das erste Frühlingsfest des Kreises veranstaltet. In diesem Jahr haben wir dazu in die Aula des Schulzentrums nach Brackwede geladen. Der Saal war gebucht, die Kapelle bestellt, das Bier gekühlt, Eintrittskarten gedruckt und die ersten verkauft. Doch dann stießen wir nicht auf die nötige Resonanz unter den Schützen. Woran lag es? Der Termin war seit letztem Jahr bekannt, warum gab es Terminüberschneidungen? Der Ort wurde letztes Jahr gemeinsam beschlossen, dennoch war es zu weit vom heimischen Schützenhaus entfernt?

Der Wunsch zu dieser gemeinsamen Veranstaltung kam von den Vereinen, ist die Motivation, etwas Gemeinsames zu unternehmen schon geschwunden?

Diese Misserfolge geben uns einen eindeutigen Arbeitsauftrag: Wir müssen es schaffen, mehr Schützen für das Ehrenamt und die Kreisarbeit motivieren. Im Sportbereich sind diejenigen angesprochen, die den Sport auf Kreisebene ausführen möchten. Unsere Prämisse ist es aber, keinen aktiven Funktionär aus den Vereinen abzuwerben, uns ist durchaus bewusst, dass die Arbeit an der Basis absoluten Vorrang besitzt. Im Verlauf der Tagesordnung stellen wir ein Konzept für die zukünftige Aufgabenverteilung im Sportbereich vor. Wir hoffen, im Sommer auf einer Sitzung des Kreisausschusses endgültig die Weichen stellen zu können.

Zwei Drittel der Mitglieder im Kreis gehören den drei großen Vereinen an. Unser Bestreben muss es aber sein, die kleinen Vereine dahingehend zu unterstützen, dass auch dort ein abwechslungsreiches Schützenleben angeboten werden kann. Dazu gehört eine Solidarität zwischen allen Vereinen, egal ob groß oder klein. Die Schützenfeste leben davon, dass sie gegenseitig besucht werden, auch wenn der Gegenbesuch nur mit einer Handvoll Teilnehmern gemacht werden kann. Lasst die kleinen Vereine nicht alleine, denn auch ein Besuch deren Feste bietet Euren eigenen Mitgliedern einen schönen Ausflug. Das Thema Veranstaltungen und Terminplanung ist nicht neu, aber weiterhin aktuell und wichtig, sodass wir dazu in diesem Jahr eine Sitzung des Kreisausschusses mit den Vorsitzenden einberufen werden.

Abschließend möchte ich mich bei den Kollegen im Vorstand, den Jugend- und Sportleitern und allen Funktionären auf Vereins- und WSB Ebene für die Unterstützung bedanken.

Horrido und Gut Schuss

Olaf Ziese
Geschäftsführer